

HÄRKINGER INFOBLATT



Nr. 47, im Juni 2022



So einiges am Laufen

**Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner,
geschätzte Leserinnen und Leser**

Seit dem 24. Februar 2022 ist die Welt eine andere. Mit dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine wurde Europa auf den Kopf gestellt. Die Rhetorik des Machthabers im Kreml ist beängstigend und lässt nichts Gutes für die Zukunft erahnen. Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Auch in Härkingen sind die ersten Flüchtlinge eingetroffen, weitere werden mit Bestimmtheit folgen. Eine grosse Herausforderung wartet auf uns! Einen Bericht hierzu finden Sie in diesem Heft.

Nicht nur auf der weltpolitischen Bühne herrscht emsiges Treiben, auch kommunal ist so einiges am laufen, welches den Gemeinderat, nebst dem üblichen Tagesgeschäft intensiv beschäftigt.

So ist die **Spezialkommission Neubau Einfachtturnhalle** unter dem Vorsitz von Gemeinderat Daniel Studer fleissig daran, das Bauprojekt zu verfeinern und letzte Details zu klären sowie die Ausschreibungsunterlagen in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro vorzubereiten. Der

Baubeginn ist für Februar 2023 vorgesehen, die Eröffnung der neuen Turnhalle voraussichtlich im Herbst 2024.

An der **Personalfront** ging und geht auch einiges. So wurde aufgrund der Pensionierung von Hansjörg Moll und seiner Frau Vreni der technische Dienst und die Reinigung neu aufgegleist. Auch dazu finden Sie einen Bericht in diesem Heft. Aktuell läuft die Suche nach einer neuen Schulleitung. Zudem ist es die Absicht des Gemeinderates, die Nachfolge von Franziska Wyss als Finanzverwalterin und Verwaltungsleiterin frühzeitig anzugehen. Sie ist aktuell in ihrem 31. Dienstjahr für die Einwohnergemeinde Härkingen tätig und wird im Sommer 2024 pensioniert. Dieses Geschäft wird an der kommenden Gemeindeversammlung traktandiert. Zudem hat unsere Gemeindeschreiberin und Aktuarin der Baukommission Sandra Hänggi per Ende Oktober 2022 gekündigt. Sie wird eine neue Herausforderung in Schwarzenburg BE antreten. Auch diese Rekrutierung wird zeitnah in Angriff genommen.

Die Werk- und Umweltkommission (WUK) beschäftigen sich mit einer möglichen **Tempo 30-Zone** auf den Gemeindestrassen und weiteren verkehrsberuhigenden Massnahmen. Nicht zuletzt in Zusammenhang mit den eingegangenen Mitwirkungen zur Ortsplanungsrevision wurden zahlreiche Anliegen zur Tempo 30-Zone vorgebracht. Folgerichtig nimmt sich der Gemeinderat deshalb dieser Themenstellung an. Weiter wird das Parkieren auf dem Gemeindegebiet überdacht. Hier gilt es, das eine oder andere zu optimieren. Zwei Projekte liegen vor, welche einiges an Planung und Diskussion erfordern. Sobald erste konkrete Lösungsansätze vorliegen, werden wir entsprechend informieren.

Die Planungskommission (Plako) behandelt weiterhin das Grossprojekt **Ortsplanungsrevision**. Die diversen Eingaben aus der öffentlichen Mitwirkung wurden gesichtet und beurteilt. Nun liegt es am Gemeinderat, das Geschäft zu finalisieren und zuhanden der öffentlichen Auflage zu beschliessen. Wir sind optimistisch, dass uns dies bis im Herbst dieses Jahres gelingen wird.

An einer weiteren **Klausurtagung** Ende April (nach Redaktionsschluss) hat der Gemeinderat den Legislaturplan 2021–2025 erarbeitet. Viele Themen werden uns beschäftigen: Internes Kontrollsystem (IKS), G6 (Umstellung Version der Gemeindesoftware), zentrale Datenablage, Überarbeitung der diversen zum Teil veralteten Reglemente, um nur einen Teil der bevorstehenden Aufgaben zu nennen. Zudem muss die Gemeindeordnung sowie die Dienst- und Gehaltsordnung überdacht und überarbeitet werden.

Auch die überregionalen Themen halten den Gemeinderat auf Trab. So wird die **Regionale Arbeitsplatzzone (RAZ)** immer konkreter, das unterirdische Logistiksystem **Cargo Sous Terrain (CST)** wird mit grosser Geschwindigkeit vorangetrieben, das Projekt «All-Gäu» ist ebenfalls am laufen. Zudem gerät der Dauerbrenner Verkehr, nicht zuletzt aufgrund der genannten Projekte, immer mehr in den Fokus. In der Region ist einiges im tun. Wir halten die Bevölkerung auf dem Laufenden.

Einige Worte zur Jahresrechnung 2021

Mit einem **Ertragsüberschuss von rund 1,65 Mio. Franken** schliesst diese um ein Vielfaches deutlich besser ab als budgetiert. Das Eigenkapital kann so ein weiteres Mal erhöht werden. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass die Budgetierung der Steuereinnahmen, insbesondere bei den juristischen Personen, ausserordentlich schwierig ist. Deshalb lässt uns der Aufwandüberschuss von CHF 455'000.00, welcher im aktuellen Rechnungsjahr 2022 vorgesehen ist, nach wie vor ruhig schlafen. Einerseits erhoffen wir uns, dass die Jahresrechnung 2022 wiederum besser abschliessen wird, zudem verfügen wir über ein Eigenkapital, welches einen gelegentlichen Aufwandüberschuss zulässt, auch hinsichtlich der diversen Investitionen, die nebst der neuen Turnhalle anstehen. Der Einwohnergemeinde Härkingen könnte es finanziell nicht besehergehen und das ist gut so! Der Gemeinderat ist bestrebt, dass dies auch weiterhin so bleiben wird, um für die zukünftigen Aufgaben gewappnet zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen Sommer!

*André Grolimund
Gemeindepräsident*

Einladung zur Rechnungsgemeindeversammlung



Datum Dienstag, 14. Juni 2022

Ort Mehrzweckhalle, Fröschensaal

Zeit 20.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2021
3. Jahresrechnung 2021 – Genehmigung
 - 3.1 Erfolgsrechnung / Nachtragkredite
 - 3.2 Investitionsrechnung
 - 3.3 Revisionsbericht der Revisionsstelle Solidis Revisions AG
 - 3.4 Verwendung des Ertragsüberschusses
4. Wahl der Revisionsstelle zur Prüfung der Gemeinderechnung für die Legislatur 2022/2025
5. Kreditbegehren; CHF 120'000.00;
Nachfolgeplanung Gemeinde-/Finanzverwalterin
6. Kreditbegehren;
Brandschutzmassnahmen Mehrzweckhalle, Halle oben
7. Geschäftsbericht mit Jahresrechnung der HEnergie Härkingen HEH für das Geschäftsjahr 2021
 - 7.1 Revisionsbericht PKO Treuhand GmbH
 - 7.2 Entlastung Verwaltungsorgane der HEnergie Härkingen HEH
8. Feuerungsreglement;
Aufhebung Reglement aufgrund übergeordneter Gesetzgebung
9. Bevölkerungsschutzregion Thal-Gäu;
Genehmigung Vertragsanpassung von § 6 Abs. 1 – Zusammensetzung Regionale Bevölkerungsschutzkommission (RBSK TG)
10. Mitteilungen an die Versammlung / aus der Versammlung

Die Unterlagen zur Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2022 liegen in der Gemeindeverwaltung ab Donnerstag, 2. Juni 2022 zur öffentlichen Einsichtnahme auf und werden unter www.haerkingen.ch publiziert.

Wichtig: Als offizielle Einladung mit den an der Gemeindeversammlung zu behandelnden Traktanden gilt die Publikation im Anzeiger vom 2. und 9. Juni 2022.

Der Gemeinderat

Rechnung 2021



Der **Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt CHF 1'648'133.28**. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 126'427.00. Bei der Budgetierung wurden bei den Steuereinnahmen der jur. Personen eine Reduktion von CHF 550'000.00 (Folgen Corona) berücksichtigt. Erfreulicherweise ist dieser Steuerausfall nicht eingetroffen. Ebenso konnten Mehreinnahmen von einer neuen Firma für zwei Jahre von insgesamt CHF 700'000.00 verzeichnet werden. Auch sind zusätzliche Grundstück- und Sondersteuern von insgesamt CHF 139'594.00 eingegangen. Der Aufwand im Bereich Schule fiel gegenüber dem Budget um CHF 46'000.00, im Bereich Kultur um CHF 78'000.00 und im Bereich Soziale Sicherheit um CHF 120'000.00 tiefer aus.

Der Ertragsüberschuss von CHF 1'648'133.28 wird dem Eigenkapital zugeführt. Per 31. Dezember 2021 erhöht sich somit das **Eigenkapital auf CHF 9'852'841.37** und die zusätzliche **finanzpolitische Reserve** beträgt unverändert CHF 910'000.00.

Die **Nettoinvestitionen betragen CHF 1'365'873.45**. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 439'000.00. Folgende Kredite wurden abgeschlossen: Sanierung WC-Anlagen MZH EG, Projektierungskredit Bauprojekt neue Turnhalle sowie die 6. Etappe der LED Beleuchtungskörper. Der Kredit für die Sanierung der Strasse Lischmatt wird auf das Folgejahr übertragen und als Verpflichtungskredit geführt. In der Investitionsrechnung ist das Darlehen

von CHF 1'000'000.00 an den Zweckverband Kreisschule Gäu enthalten, welches nicht budgetiert war.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist einen Gewinn von CHF 167'604.52 (Budget Verlust CHF 88'337.00) aus. Dieser wird dem Eigenkapital der Abwasserbeseitigung zugeführt. Der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung beträgt gemäss den Neu- / Umbauten CHF 306'459.50 (Budget CHF 35'000.00). Das Eigenkapital der Abwasserbeseitigung beträgt nun CHF 1'624'406.44.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist einen Gewinn von CHF 11'616.73 aus. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Das **Nettovermögen je Einwohner** beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 5'978.00 (Vorjahr CHF 5'693.00).

Per 31. Dezember 2021 zählte Härkingen 1'730 Einwohner. Es handelt sich hierbei um eine Zunahme von 82 Personen.

*Franziska Wyss
Gemeindeverwalterin*

Rechnung 2021 Zusammenzug



Erfolgsrechnung

	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	11'702'085.59	11'702'085.59	9'979'467.00	10'105'894.00	10'501'308.01	10'501'308.01
Netto Ertrag			126'427.00			
0 Allgemeine Verwaltung	1'850'791.01	728'192.36	1'712'358.00	640'050.00	1'664'282.35	657'724.30
Netto Aufwand		1'122'598.65		1'072'308.00		1'006'558.05
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	203'612.54	144'778.64	237'384.00	176'042.00	227'306.15	192'580.24
Netto Aufwand		58'833.90		61'342.00		34'725.91
2 Bildung	3'145'756.05	515'717.95	3'210'221.00	534'046.00	3'167'744.01	551'604.95
Netto Aufwand		2'630'038.10		2'676'175.00		2'616'139.06
3 Kultur, Sport und Freizeit	272'872.50	5'493.55	352'547.00	7'000.00	317'099.01	40.00
Netto Aufwand		267'378.95		345'547.00		317'059.01
4 Gesundheit	372'997.70	50.50	359'352.00		377'237.58	
Netto Aufwand		372'947.20		359'352.00		377'237.58
5 Soziale Sicherheit	1'539'520.80	155'709.90	1'563'635.00	59'500.00	1'542'271.80	84'487.35
Netto Aufwand		1'383'810.90		1'504'135.00		1'457'784.45
6 Verkehr	615'838.29	7'790.70	637'316.00	8'200.00	654'940.58	47'919.40
Netto Aufwand		608'047.59		629'116.00		607'021.18
7 Umweltschutz und Raumordnung	708'573.49	616'206.14	546'042.00	438'867.00	540'427.69	428'957.14
Netto Aufwand		92'367.35		107'175.00		111'470.55
8 Volkswirtschaft	15'060.75	242'210.10	19'579.00	244'000.00	14'446.28	241'709.75
Netto Ertrag	227'149.35		224'421.00		227'263.47	
9 Finanzen und Steuern	2'977'062.46	9'285'935.75	1'341'033.00	7'998'189.00	1'995'552.56	8'296'284.88
Netto Ertrag	6'308'873.29		6'657'156.00		6'300'732.32	

Informationen aus den Gemeinderatssitzungen



Nachfolge Hansjörg Moll

Der langjährige Abwart der Einwohnergemeinde Härkingen, Hansjörg Moll, ging Mitte Mai 2022 nach über 30 Jahren in seine wohlverdiente Pension. Letzten Herbst beauftragte der Gemeinderat deshalb eine dreiköpfige Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeindepräsident und HR-Fachmann André Grolimund mit der Rekrutierung eines neuen Technischen Dienstes. Aufgrund der bereits früher erfolgten Pensionierung unserer Reinigungskraft Dora Schneider und der Pensionierung von Vreni Moll, ebenfalls per Mitte Mai 2022, wurden gleichzeitig neue Reinigungskräfte gesucht.

Aus den eingegangenen 30 Bewerbungen um die Stelle des Technischen Dienstes hat sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2021 für den 52-jährigen Dieter Heiniger aus Gunzgen entschieden. Der Kandidat überzeugte die Arbeitsgruppe in fachlicher wie auch in persönlicher Hinsicht.

Dieter Heiniger ist gelernter Schreiner und absolvierte die Weiterbildung zum eidg. dipl. Hauswart. Seit rund neun Jahren war er als Leiter Hauswirtschaft und Technik im Alterszentrum Marienheim in Wangen b/O tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der Stellenantritt erfolgte per 1. April 2022.

Zudem wurden auch die drei neuen Raumpflegerinnen eingestellt. Zur Reinigung der Schulliegenschaften, Mehrzweckhalle und des Gemeindehauses sind ebenfalls seit 1. April 2022 Rosi Basile, Härkingen (50% Pensum), Slavka Hauri, Härkingen (30% Pensum) sowie Doris Buchegger, Fulenbach (30% Pensum) als Raumpflegerinnen tätig.

Personelles

Gemeindeschreiberin und Aktuarin der Baukommission Sandra Hänggi hat ihr Arbeitsverhältnis mit der Einwohnergemeinde per Ende Oktober 2022 gekündigt. Sie tritt eine Stelle Geschäftsleiterin/Gemeindeschreiberin in Schwarzenburg BE an. Entsprechend ist ihre Nachfolge aufzugleisen. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet bestehend aus den Personen, die sich bereits mit der Nachfolgeplanung Infolge Pensionierung der

Gemeinde- und Finanzverwalterin Franziska Wyss befassen. Hierzu wird die Gemeindeversammlung am 14. Juni 2022 einen entsprechenden Beschluss fällen.

Die Schulleiterin Daria Hof wird Härkingen per Ende Schuljahr ebenfalls verlassen. Sie wird zukünftig wiederum als Sek-Lehrerin tätig sein.

Digitale Sitzungsvorbereitung

Der Gemeinderat hat umgestellt auf die digitale Sitzungsvorbereitung. Seit geraumer Zeit wird auf den Versand der Sitzungsdokumente per Post verzichtet. Nach einer schrittweisen Umsetzung, indem zuerst einzelne Ratsmitglieder auf die digitale Vorbereitung setzten, werden die Dokumente zu den Gemeinderatssitzungen nun ausschliesslich in der online Behördenlösung der Dialog Verwaltungs-Data AG zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht zum einen eine raschere zur Verfügung Stellung der Unterlagen und zum andern wird der schonungsvolle Umgang von Ressourcen gefördert. Die Sitzungen werden ausschliesslich vor Ort abgehalten, daran hat sich nichts geändert.

Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

An der Sitzung vom 10. Mai 2022 hat der Gemeinderat die Werk- und Umweltkommission auf deren Anträge beauftragt, ein Konzept zur möglichen Einführung von Tempo 30-Zonen auf Gemeindestrassen sowie die Überprüfung des Parkierungskonzepts und der dazugehörigen Erlasse an die Hand zu nehmen. Ziel dieser beiden Projekte ist es, die Verkehrssicherheit auf Gemeindestrassen zu erhöhen. In einem ersten Schritt wurden hierzu bereits anfangs Mai die Rechtsvortritts-Markierungen auf den Gemeindestrassen erneuert. Diverse Eingaben im Zuge des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens zur Ortsplanungsrevision haben darauf abgezielt auf den Quartierstrassen die Sicherheit insbesondere für den Langsamverkehr (Fussgänger, Velofahrer), insbesondere für die Schulkinder zu erhöhen. Die Ergebnisse der Abklärungen zur Tempo 30-Zone auf Gemeindestrassen sollen der Bevölkerung zu gegebener Zeit an einer Informationsveranstaltung präsentiert werden.

Werk- und Umweltkommission



Förderung Biodiversität – Blumenwiesen für Härkingen

Der Gemeinderat und die Werk- und Umweltkommission haben sich zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren die **Biodiversität in der Gemeinde Härkingen zu fördern** und auch umzusetzen. In Zusammenarbeit mit unserem Gemeindearbeiter Urs Baumgartner sowie dem Natur- und Vogelschutzverein Härkingen, welcher in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, wurden im Dezember 2021 die ersten geeigneten Flächen evaluiert. Gleichzeitig haben wir uns beim nationalen Förderprojekt «Pusch» beworben. «Pusch» steht für praktischer Umweltschutz. Das Projekt zur Förderung der Biodiversität wird von «Pusch» mit Unterstützung des Bundesamts für Umwelt, des Fonds Landschaft Schweiz und privaten Stiftungen realisiert. Die Gemeinde Härkingen ist eine der ersten Gemeinden im Kanton Solothurn, welche für dieses Projekt aufgenommen wurden.



Seit Ende März steht nun ein Schild mit dem Hinweis «Augen auf: Hier entsteht eine Blumenwiese» an vier Orten mit einer Gesamtfläche von 648 m²:



Neue Blumenwiese: bei der Turnhalle,



beim Schulhaus Kreuzung Fröschengasse – Aeschgasse



und zwei Flächen beim Friedhof.

An diesen Stellen war bis anhin monotone Rasenfläche. In den nächsten Jahren werden da **einheimische Blumenarten in ihrer voller Pracht erblühen**. Die vier Orte werden aber nicht die einzigen Projekte bleiben, die Härkingens Biodiversität fördern sollen.

*André Repond
Gemeinderat Ressort Werke- und Umwelt*

Eine Ära geht zu Ende



Mitte Mai geht der langjährige Hauswart Hansjörg Moll in seinen wohlverdienten Ruhestand. Mit ihm verlässt uns auch seine Frau Vreni, welche ihrem Mann über drei Jahrzehnte lang als Reinigungskraft zur Seite stand. Wir haben uns zum Abschied mit den beiden über ihre langjährige Tätigkeit unterhalten.

Über den Start

Als der damalige Hauswart Heinz Berger gekündigt hat, wurde Hansjörg als Nachfolger angefragt; er war damals bereits seit drei Jahren dessen Assistent. **Er packte die Chance am Schopf** und sagte zu. Damals war die Gemeindeverwaltung noch beim Dorfplatz (Kreisel) und Franziska Wyss war die erste und einzige vollamtliche Verwaltungsangestellte. Das Schulhaus sah damals schon so aus wie jetzt, Kindergarten gab es nur einen. In seiner Anfangszeit wurde die Mehrzweckhalle saniert, aus dem legendären Hallenbad entstand der Fröschensaal. Die Lehrerschaft, wie Hansjörg sie nennt, bestand aus gerade mal sieben Lehrpersonen, für jede Klasse eine Person. Gemeindepräsident war Erwin von Wyl.

Vreni half Hansjörg immer wieder bei der Reinigung, namentlich vom Schulhaus, ergänzend zu Frieda Iseli, welche als Reinigungskraft angestellt war. Im Jahr 2013, nach dem Tod von Frieda Iseli, erhielt Vreni dann offiziell einen Arbeitsvertrag auf Stundenlohnbasis.

Über die Arbeit

Beide waren und sind mit **Leib und Seele Hauswarte** und hatten immer Freude an ihrer Arbeit. Insbesondere das sehr gute Verhältnis mit der Lehrerschaft, der Schulleitung, den Eltern, den Schülern, den Vereinsvertretern sowie den Gemeindeangestellten und -verantwortlichen haben sie sehr geschätzt. Nie gab es grössere Probleme, die Zusammenarbeit war immer von grosser Wertschätzung geprägt. In den letzten Jahren kamen in der Mehrzweckhalle immer mehr Anlässe dazu, sei es seitens Gemeinde oder solche von den Vereinen. Die beiden begrüssen dies, sei es doch toll, solch aktive

Vereine im Dorf zu wissen. Es sei schön, laufe was im Dorf. Die Mehrarbeit nahmen sie deshalb gerne in Kauf.

Über die Veränderung

Nebst der ständigen Modernisierung der Infrastruktur sowie dem Neubau eines weiteren Kindergartens und des Gemeindehauses an der Fröschengasse, hat sich insbesondere **der Schulbetrieb massiv verändert**, wie beide anmerken. Die Schule im Jahr 2022 sei nicht mehr das gleiche wie die Schule im 1992, als sie ihr Amt angetreten haben. Früher gab es ein Schulzimmer pro Klasse, heute halten sich die Schüler/-innen in verschiedenen Räumen auf. Der Umgang mit den Kindern hat sich im Verlaufe der Jahrzehnte geändert. So seien die heutigen «Jungen» viel kommunikativer, spontaner, reifer. Das Verhältnis von ihnen zum Hauswarte-paar sei entspannter und von mehr Wertschätzung geprägt als es noch früher war. Natürlich gibt es immer wieder Strolchenstreichs oder eher schwierige Schüler/-innen, das gehöre dazu. Aber bei Weitem nicht mehr in dem Ausmass wie früher. Härkingen könne auf seine tollen Schüler und Schülerinnen stolz sein, welche die Arbeit von Vreni und Hansjörg sehr wohl zu schätzen wissen.

Über Erlebtes

Unzählige Erlebnisse und Anekdoten haben ihre Arbeit in den letzten 30 Jahren geprägt. Ein spezielles Erlebnis, das alle anderen in den Schatten stellt, gibt es nicht. Ein prägendes Ereignis war für Hansjörg aber die Geschichte mit dem Staubsauger und den kleinen herzigen Küken, welche in einem Käfig im Zimmer von Lehrer Leuenberger im Rahmen eines Schulprojektes lebten. Sein Auftrag war es, den Käfig zu reinigen mit besagtem Staubsauger. Die Fortsetzung der Geschichte sei an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel: Sie endete für eines der Küken nicht wirklich mit einem Happy-End.

Über die Zukunft

Hansjörg will Privaten zur Unterstützung bei Umgebung und Garten unter die Arme greifen.

Zudem will er sich vermehrt seinem Hobby widmen. Dabei handelt es sich um das Bereitstellen von Autos für die MFK-Abnahme.

Vreni wird weiterhin für die Pro Senectute in der Altersbetreuung tätig sein.

Beide wünschen dem neuen Team vom technischen Dienst viel Erfolg und alles Gute. Sie hoffen, dass das gute Verhältnis mit allen Beteiligten weiterhin bestehen bleibt und dass man weiterhin ein offenes Ohr hat, für die Anliegen der Vereine und der Einwohner/-innen. Der Abschied wird zweifellos schwerfallen, so bemerkt Hansjörg, dass er die Gemeinde mit zwei weinenden Augen verlassen wird.

Herzlichen Dank und alles Gute!
Lieber Hansjörg, liebes Vreni. Vielen herzlichen Dank für euren grossartigen Einsatz in den letzten 31 Jahren. Ihr habt die Entwicklung unserer Gemeinde massgebend mitgeprägt und mitgestaltet. Für euren langjährigen Dienst

für unser Dorf verdient ihr den allergrössten Respekt. Ein riesiges Dankeschön im Namen der Schule Härkingen, allen Vereinsvertretern, der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates. Für die Zukunft wünschen wir euch nur das Beste. Wir werden euch vermissen!

*André Grolimund
Gemeindepräsident*



30 Jahr-Jubiläum Hansjörg Moll – Rolf Joachim (links) – André Grolimund (rechts)



Hansjörg und Vreni Moll

Ortsplanungsrevision



Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Wir sind mit dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren und den damit verbundenen Eingaben einen grossen Schritt weitergekommen. Die Aufarbeitung der **rund 50 Handlungsfeldern** aus der zweiten Vorprüfung durch das kantonale Amt für Raumplanung (ARP) konnten beraten und abschliessend bearbeitet werden. So konnte die lang ersehnte öffentliche Mitwirkung mit der damit verbundenen Planaufgabe vom 6. Januar 2022 bis zum 7. Februar 2022 erfolgen. Am 18. Januar 2022 wurden zudem die zahlreichen Interessierten anlässlich der Informationsveranstaltung umfassend zum Ablauf und den Ergebnissen orientiert. Während der öffentlichen Planaufgabe sind insgesamt von **35 Interessierten Mitwirkungen** eingereicht worden, einige Beiträge umfassten bis zu zwölf Teilthemen. Das rege Interesse an der Ortsplanung ist sehr erfreulich und die eingegangenen Beiträge sind sehr interessant. An dieser Stelle müssen wir darauf hinweisen, dass wir uns als Planungsbehörde hinsichtlich möglicher Einzonungen an die sehr strikte Gesetzgebung von Bund und Kanton halten müssen.

Eine erste Sichtung der eingegangenen Mitwirkungen hat gezeigt, dass diese unterschiedliche Themen tangieren. Teilweise wurden auch Anliegen vorgebracht, welche nicht direkt in Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision stehen. Die Planungskommission sowie der Gemeinderat werden nun diese **Mitwirkungsbeiträge** beraten und das weitere Vorgehen festlegen. Mitwirkungsbeiträge, die nicht die Ortsplanung berühren, wurden an die dafür zuständigen Kommissionen überwiesen. Sämtliche Beiträge werden anschliessend im sogenannten «Mitwirkungsbericht» zusammengefasst und später als Beilage zur öffentlichen Planaufgabe der Ortsplanung Härkingen zur Einsichtnahme aufgelegt.

Im Zuge der Erarbeitung der Ortsplanungsrevision wurde auch geprüft, ob es Privatstrassen gibt, welche unter gewissen Voraussetzungen von der Gemeinde übernommen werden können. Eine entsprechende Interessensabklärung bei den betroffenen Anstössern hat ergeben, dass grösstenteils kein Interesse daran besteht, die Privatstrassen der Gemeinde zu übergeben. Lediglich bei einer betroffenen Privaterschliessung haben sich alle Anstösser gleichermaßen geäussert. Hier werden nun von der Planungs- wie auch der Werk- und Umweltkommission fundierte Abklärungen getroffen, um das weitere Vorgehen zusammen mit den betroffenen Anstössern resp. Grundeigentümern festlegen zu können.

Die weiteren Aufgaben im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision umfassen nebst den bereits erwähnten auch die Erarbeitung des **Planungsausgleichsreglements (PAR)**. Darin wird hauptsächlich festgelegt, welcher Prozentsatz des Planungsmehrwerts bei einer Einzonung angewendet werden soll und für welche raumplanerischen Massnahmen die abgeschöpften Mittel zu verwenden sind. Die übergeordneten Erlasse schreiben vor, dass die Gemeinde verpflichtet ist, einen Abschöpfungsatz zwischen 20% und 40% festzulegen. Bei Einzonungen, welche Fruchtfolgefleichen (FFF) betreffen, sind wir verpflichtet, einen flächengleichen Ersatz zu generieren. Die Festlegung dieses Abschöpfungsatzes während der Erarbeitung des dazugehörigen Planungsausgleichsreglements beschäftigt uns derzeit ebenso. Im Spannungsfeld zwischen Natur und Landschaft, wo Flächen auch einer ökologischen Ausgleichsfläche zugeschrieben werden in Kombination mit den Vorgaben zum Ausgleich der FFF, ist diese Aufgabe sehr herausfordernd.

Informationen zur Ortsplanungsrevision, insbesondere die PowerPoint Präsentation zur

öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung vom 18. Januar 2022 sowie die älteren Beiträge aus dem «Härkinger Infoblatt» sind auf der Gemeinde Webseite www.haerkingen.ch unter der Rubrik «Politik» zu finden. Zudem hat die Härkinger Bevölkerung während der gesamten Ortsplanungsrevision die Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen an die Einwohnergemeinde zu richten.

Kontakt für Eingaben:

Gemeindeverwaltung
Ortsplanungsrevision
Fröschengasse 7
4624 Härkingen
ortsplanung@haerkingen.ch

*René Luppi
Gemeinderat Ressort Planung*

Technischer Dienst



Erster Arbeitstag

Am 1. April 2022 konnten Gemeindepräsident André Grolimund und Gemeinderat Ressort Liegenschaften Rolf Joachim das neue Team des technischen Diensts willkommen heissen. Dieter Heiniger als Hauswart sowie für die Reinigung Rosi Basile, Doris Buchegger und Slavka Hauri (alle im Teilzeitpensum), werden zukünftig die gemeindeeigenen Liegenschaften hegen und pflegen. Wir wünschen allen viel Freude und Befriedigung im neuen Amt bei uns in Härkingen.

Ihre Vorgänger, Hansjörg und Vreni Moll, wurden am 13. Mai 2022 in den wohlverdienten Ruhestand entlassen (siehe Bericht in diesem Heft). Bereits vor einiger Zeit ging Dora Schneider in Pension.

*Rolf Joachim
Gemeinderat Ressort Liegenschaften*



v.l.n.r. Rolf Joachim, Rosi Basile, Dieter Heiniger (kniend), Doris Buchegger, Slavka Hauri, André Grolimund

Aushang bei den Dorfeingängen



Kürzlich wurde der Wunsch geäussert, dass die Schüler / Schülerinnen Frösche malen, welche dann in die **Infotafeln bei den Dorfeingängen** gehängt werden. Dies zur Überbrückung der Zeit, sofern nicht gerade Werbung von unseren Vereinen drin ist. Die beiden Werklehrerinnen Brigitte Wyss und Ruth Straumann nahmen sich dieser Aufgabe an und malten mit den 4. bis 6. Klässler/-innen diverse Froschbilder. So weiss zukünftig jeder Automobilist, welches Tier unweigerlich zu unserem Dorfbild gehört.

*André Grolimund
Gemeindepräsident
Ressort Schule + Jugend und Kultur*



*Brigitte Wyss, Werklehrerin und André Grolimund,
Ressortchef, beim Dorfeingang West*

Hilfe zu Hause

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Steuererklärungsdienst und Administrativdienst

Für den Bereich administrative Hilfen suchen wir

Freiwillige Mitarbeiter/-innen im AHV-Alter für den Steuererklärungsdienst und Administrativdienst.

Sie übernehmen Steuererklärungs-Mandate älterer Menschen und unterstützen Seniorinnen und Senioren bei ihren monatlichen Zahlungen. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Selbständigkeit jener Personen.

Sie bringen mit

- Kenntnisse im Steuerwesen Kanton Solothurn
- Vertrautheit im Zahlungsverkehr und bei administrativen Aufgaben
- Digitale Fähigkeiten
- Kommunikative und soziale Kompetenz, insbesondere Geduld und Verständnis für die Anliegen von älteren Menschen

- Tadelloser Betreibungs- und Strafregisterauszug

Wir bieten Ihnen

- Einsatzweise Pauschalspesenentschädigung
- Jährliche Weiterbildung
- Dankbarkeit und Anerkennung Ihrer Kundinnen und Kunden
- Wertschätzung unserer Organisation

Fühlen Sie sich angesprochen?

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Pro Senectute Kanton Solothurn

Fachstelle Solothurn/Thal-Gäu

Corinne Fankhauser

T 032 626 59 67

corinne.fankhauser@so.prosenectute.ch